

Transkription von Testament HST 1378b

Ort, Datierung: Stralsund, 1378-05-09

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stralsund, Test 1, Nr. 0371 [\[online\]](#)

Inhalt: Hinrik Hilghhest: Testament

In godes namen amen Ik hinrik hilgheghest gezettet yn dat bedde myner krankheyt allene ik krank byn / in deme lyue doch byn ik wolmechtich myner zynne vnde myner reddelycheit ik sterue edder ik leue so schic/ke ik mynen lesten willen vnde myn testament myt mynen neghesten vrunden al dus To deme ersten be/vele ik myne zele in de walt des almechtighen ghodes vortm(er) gheue ik myner zuster taleken claüs ghustro/w husvrowe(n) achtentych mark zundisch vortm(er) myneme brodere . broder hermen teyn m(a)rk zundisch vortm(er) / mynen brodere arnde teyn m(a)rk zundisch Desse pennynge schal men vntrichten ik leue edder ik sterue . myt / desser ghaue zunderghe ik se af van myme ghude ik sterue edder ik leue dat se dar ane noghaftich syn vnde / my edder myne husvrowen nynerleye wiis mer anuerdyghen vmme erue ghūt ik en wil en denne wat gheuen myt ghuden willen dat schal to my staen Alle desse vorscreuene stücke wil ik stede vnde vast holden / zunder weddersprake wente it myn vnde myner husvrowe(n) wunne(n) ghūt ys vnde van nemande anghe er/uet. Dyt is ghescheen vnde ghescreue(n) to deme zünde na godes bort drutteynhundert iar in deme lxxviiij ia/re des neghesten sundaghes na sunte i(o)h(ann)is daghe vor der porten vortm(er) we(re) ok welk van dessen vorscreuen / de sik nycht noghen wolde laten yn desser ghaue de schal nicht hebbe(n) men schal syn del dorch got gheuen /